

Europa-Universität Flensburg

Als Hochschule im deutsch-dänischen Grenzgebiet von jeher grenzüberschreitend ausgerichtet, trägt die Europa-Universität Flensburg (EUF) seit 2014 Europa auch in ihrem Namen: dieser Name ist sichtbarer Ausdruck ihres Selbstverständnisses als einer Universität, die die europäische Idee von Verständigung und Begegnung lebt und seine Wirklichkeit erforscht.

Die Einführung des Bachelorstudiengangs "European Cultures and Society" mit einer obligatorischen Mobilitätsphase an einer (europäischen) Partneruniversität ist nur ein Beispiel für die jüngere strategische Entwicklung der EUF hin zu einer Bildungseinrichtung, die sich dazu verpflichtet, ihre Absolventinnen und Absolventen für die Herausforderungen in Europa und den Umgang damit vorzubereiten. Im Bereich der Forschung kann die EUF u.a. auf das 2018 eingerichtete "Interdisciplinary Center for European Studies" verweisen, das Europaforschung und -expertise disziplinenübergreifend zusammenführt.

Neben dem Europafokus zeichnet sich die EUF durch langjährige Erfahrung und Expertise in der Ausbildung von Lehrkräften an Schulen aus. Sie sieht die Internationalisierung der Lehramtsausbildung als zentrale Aufgabe für den Umgang mit den gesellschaftlichen Anforderungen einer diversen Schulwirklichkeit. Diese beiden Schwerpunkte in Lehre und Forschung werden ergänzt durch weitere gesellschaftlich und per se auf internationaler Ebene relevante Studien- und Forschungsthematiken: Energie und Umwelt, Transformationsstudien, internationales Management.

Internationalisierung

Die Internationalisierungsstrategie der EUF erwächst organisch aus dem Leitbild der Universität, für dessen Umsetzung sie zugleich von zentraler Bedeutung ist:

„Wir wollen Horizonte öffnen. – Wir arbeiten, lehren und forschen Grenzen überwindend:

Für Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Vielfalt,

in Bildung, Schule und Arbeitswelt, Wirtschaft und Gesellschaft, Kultur und Umwelt.“

Dabei begreift sich die EUF als „eine lebendige und lernende Universität in kontinuierlicher Entwicklung“.

Innerhalb der Programmperiode 2021-2027 soll die Internationalisierung der EUF in Lehre und Studium, Forschung, Transfer, Verwaltung und Management weiter gesteigert, verstärkt strukturell verankert und nachhaltig gesichert werden. Dabei sollen internationale Mobilität, Kooperation und Weiterbildung zunehmend nicht als Ausnahme, sondern als integrativer Bestandteil des Studierens, Lehrens, Forschens und Arbeitens an der EUF verstanden werden.

Teilnahme am Erasmus-Programm

Entsprechend ihres Leitbildes setzt sich die EUF für Internationalisierung und Internationalität auf individueller wie auf institutioneller Ebene, im zwischenmenschlichen Austausch wie in der Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen und in ihrer Mitverantwortung für Bildung, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Umwelt ein. Daher kommt dem Erasmus-Programm mit seinen Maßnahmen zur Förderung individueller Mobilität, institutioneller Kooperation und Politikunterstützung sowie seinen Leitprinzipien von Inklusion, Umweltverträglichkeit und sozial-gesellschaftlichem Engagement für die Internationalisierungsbestrebungen der EUF besondere Bedeutung zu.